

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Hülfslehrerkurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesen Wohnungswchsel mitteilst, aber wie sollen wir das in unser Verzeichnis eintragen können, wenn Du uns nicht zugleich Deine alte Adresse angibst? Sei so gut!

Und noch eine Bitte; Du und Deine Freundin sind ganz verschieden. Ihr schickt uns beide den Abonnementsbetrag per Postmandat ein; während Du aber vergaßest, auf die Rückseite zu schreiben, für was das Geld ist, schreibt Deine Freundin noch rasch eine Bestellung von Verbandpatronen darauf. Dieses Coupon wird zum Bankapfel, denn unser Kassier will es als Einnahmebeleg behalten, und unser Materialverwalter verlangt es als

Bestellschein. Und an diesem unschönen Streit ist Deine Freundin schuld.

Und dann, mein lieber Leser, Du weißt ja, wie dankbar ich Dir für Deine hübsche, kurzgehaltene Einsendung bin, aber, aber, beschreibe mir das Papier nie mehr auf beiden Seiten, sonst bekommen wir Krieg mit der Druckerei, und das wäre Dir doch nicht lieb?

Aber, ich sehe, daß es Zeit ist, meine Epistel zu beenden, denn sonst erklärst Du uns noch den Krieg und das wäre dann uns erst recht zuwider. Also „nüt für ungut“ und herzlichen Gruß

Die Administration.

Hülflehrerkurs.

Der zweite diesjährige Hülflehrerkurs findet vom 9.—15. August in Arbon statt.

Die Vorstände der Samariter- und Rot-Kreuz-Vereine werden hiermit ersucht, ihre Anmeldungen bis spätestens am 15. Juni dem unterzeichneten Zentralpräsidenten einzureichen.

Bei diesem Anlaß machen wir ganz speziell auf Art. 6 des Regulativs für Samariter-hülflehrerkurse aufmerksam, wonach nur Leute angenommen werden, die genügende Vorkenntnisse (Samariterkenntnisse), geistige Befähigung und Lehrgeschick besitzen, und von denen erwartet werden kann, daß sie nicht nur den Kurs besuchen, sondern nachher längere Zeit als Hülflehrer wirken werden.

Olten, den 20. April 1914.

Namens des Zentralvorstandes des schweiz. Samariterbundes,

Der Zentralpräsident:

A. Rauber.

Vom Haarschneiden.

Diesen Artikel, den wir einer ausländischen Zeitung entnehmen, geben wir mit allem Vorbehalt wieder:

Es ist ein Irrtum, wenn man meint, daß durch vieles Abschneiden des Haupthaares dessen Wachstum befördert wird, und daß das Haar desto langer wächst, je länger, und desto schneller, je kürzer es gehalten wird. Wenn das Abschneiden wirklich ein besseres Wachstum des Haares zur Folge hätte, wenn es überhaupt einen günstigen Einfluß auf das Wachstum und die Erhaltung des Haares hätte,

dann müßten die Männer im vorgeschrittenen Lebensalter im allgemeinen ein viel üppigeres und schöneres Haar haben als die Frauen, da doch die Frauen nur ausnahmsweise das Haar kurz tragen, und wenn sie es schneiden, nur die äußersten Spitzen wegnehmen lassen, die Männer dagegen während ihres ganzen Lebens das Haar auf ungefähr ein Zehntel der natürlichen Länge abgeschnitten halten. Und was lehrt die Erfahrung? Daß gerade die Frauen, obwohl sie das Haar zur natürlichen Länge auswachsen lassen, es dauernder und besser erhalten als die Männer. Kahlköpfige findet